© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anderen Artikel desselben Berichtes beschreibt Rebel in einem Nachtrag zu dem früheren Artikel „Lepidopteren aus dem Gebiete des Triglav etc. in Krain" eine neue Psodos spitzi (nach dem Entdecker), jedoch mit der einschränkenden Möglichkeit, dass es sich um eine auffallend abweichende Form von Ps. coracina handelt.

Howard Ashton, of the Glen, Boudi, Sydney (N.-S.-Wales) wünscht Tauschverbindung mit Sammlern von Homopteren, erwirbt namentlich Cicadidae der europäischen und afrikanischen Fauna gegen solche von Australien.

Vorläufige Mitteilung über den Hybriden Deilephila hybr. galii ♂ × euphorbiae ♀ = hybr. galiphorbiae.

Von Dr. *Paul Denso*, Genf.

Es gelang mir diesen Sommer, den obengenannten Hybriden zu züchten. Beim Vergleich aber mit der eingehenden Beschreibung, die Bartel[1]) von dem hybr.(?) phileuphorbia gibt, von dem er die Abstammung galii ♂ × euphorbiae ♀ annimmt, zeigte es sich, dass diese beiden Falter nicht identisch sind, sondern sich in mehreren Punkten auffallend unterscheiden. Ist phileuphorbia wirklich ein Hybrid zwischen galii und euphorbiae, so kann er also nur die Abstammung euphorbiae ♂ × galii ♀ haben, wie es auch Staudinger im Katalog annimmt. Auch diese Hybridation ist mir geglückt, jedoch starben die Raupen langsam noch vor 3. Häutung ab, und nur eine brachte ich fast bis zur Verpuppung, aber auch sie ging ein[2]). Vom erstgenannten Hybriden ging die Zucht sehr glatt und schnell und fast verlustlos vor sich. Nachdem jetzt schon eine reichliche Anzahl Falter geschlüpft sind, die genügendes Material zur Beschreibung liefern, will ich dieselbe hier kurz folgen lassen. Zu bemerken ist, dass sämtliche Falter kaum eine Spur von Variation zeigen, eine Eigenschaft, die sie nicht vom Vater geerbt haben.

Oberseite. Vorderflügel. Nähern sich sehr galii, nur ist die Farbe leuchtender olivgrün. Vorderrand wie bei galii. Schrägbinde springt am Hinterrand nicht so weit wie bei galii vor, hält in ihrer Form die Mitte zwischen dem Verlauf bei galii und euphorbiae. Distal (nach aussen) ist sie meist undeutlich (bei phileuphorbia gezackt) begrenzt, da sie oft mit einem dunkel olivgrünen verwaschenen Streifen zusammenfliesst, der von der Flügelspitze kommend, parallel zum Distalrand (Aussenrand) durch die vor demselben befindliche grauviolette Färbung zum Hinterrand führt. (Dieser Streifen findet sich manchmal bei galii und ist zweifelsohne ein atavistischer Zeichnungscharakter.) Grundfarbe der Vorderflügel helles Braungelb (wie bei galii), nie dunkel gesprenkelt (wie bei phileuphorbia).

Hinterflügel. Schwarzer Basalfleck geht nicht so weit zum Vorderrand vor wie bei galii. Schwarze Binde vor dem Distalrand sehr breit und nicht gezackt. (Bei phileuphorbia schmal und gezackt.) Die rote Binde am Hinterrand viel satter rot als am Vorderrand, wo ihre Mittelpartie oft weisslich wird. Grosser runder weisser Analfleck. Distalrand genau wie bei galii, rötlichgrau bis gelblich, oft mit feinen schwarzen Adern.

Unterseite. Im allgemeinen wie bei galii, doch schwankt die Färbung von hellem Gelbbraun bis Rosa. Die dunklen Querbinden der Hinterflügel meist sehr stark ausgeprägt, stärker wie bei galii (bei phileuphorbia schwächer).

Körper. Färbung olivgrün. Kopf und Thorax weiss umrandet. Hinterleib wie bei galii, mit zwei schwarz-weissen Flecken auf jeder Seite, weissen Segmenteinschnitten und deutlicher weisser Dorsalfleckenlinie, die phileuphorbia nicht hat.

Fühler helloliv mit weisser Spitze.

Die angeführten Zeichnungs- und Färbungsunterschiede gegen phileuphorbia, vereint mit der ausserordentlichen Konstanz des Falters in seiner gesamten Färbung und Zeichnung, sowie der Umstand, dass keine einzige meiner zahlreichen Raupen nur annähernd mit der von Bartel gegebenen Beschreibung der phileuphorbia-Raupe übereinstimmt, veranlassen mich anzunehmen, dass phileuphorbia nicht aus einer Copulation galii ♂ × euphorbiae ♀ stammen kann.

Ich nenne diesen oben beschriebenen, aus der Kreuzung galii ♂ × euphorbiae ♀ stammenden Hybriden hybr. galiphorbiae.

[1]) Bartel in Rühl, Paläarkt. Grossschmetterlinge, II. pag. 75 u. f.

[2]) Vergl. dazu die Zuchtversuche von Herrn Gilly, dessen Räupchen nach der 1. Häutung eingingen. Polyxena, Wien II, Nr. 1/2 und Ent. Zeit. Nr. 14, pag. 89. 1907.

Figuren zu den „Coleopterologischen Notizen" von Prof. B. Wanach in No. 16—19 des XXI. Jahrgangs dieser Zeitschrift

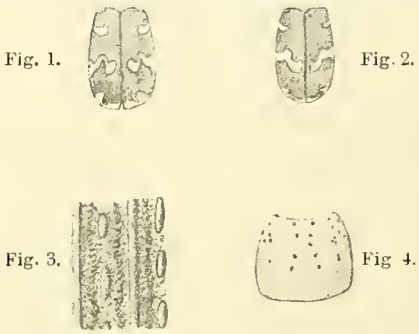

Fig. 1: Abnorme Zeichnung von Cicindela hybrida L.
Fig. 2: Desgleichen von C. maritima Latr.
Fig. 3: Skulptur der Flügeldecken von Carabus cancellatus Ill.
Fig. 4: Abnorme Punktierung des Halsschildes eines Philonthus decorus Grav.

Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. *J. J. Kieffer* (Bitsch).

2. C. klagesi *n. sp.*

♂. Schwarz; Mandibeln, Tegulae, Coxae und Beine rotgelb. Kopf wie bei voriger Art; Maxillarpalpen gross und sehr dünn, Endglied spindelförmig verdickt. Das 3. Antennenglied walzenförmig, dünner und kaum länger als das 4., dieses und die folgenden walzenförmig, wenigstens zweimal so lang wie dick. Gruben des Scutellum so breit wie der Napf. Flügel glashell, 3. Abschnitt der Subcostalis nicht ganz den Flügelrand erreichend, halb so lang wie der 1. Abschnitt der Radialis; 2. Abschnitt der Radialis doppelt so lang wie der 1., Cubitalis erloschen, Adern braun. Mitteltibien fein pubesziert. Das Uebrige wie bei voriger Art. Körperlänge: 2,8 mm. — Pennsylvanien, Jeannette (H. G. Klages).

3. C. coloradensis *n. sp.*

♂. Schwarz; Antennen braun, Beine rot, Coxae und verdickter Teil der Femora dunkelbraun. Gesicht glatt; Augen wenigstens doppelt so lang wie die Wangen, letztere mit einer Furche. Antennenglieder 3—15 ziemlich gleichlang, $2^1/_3$ mal so lang wie dick. Napf elliptisch, länger als die vorderen Gruben, seitlich mit gereihten Punkten, hinten mit einem kreisrunden Grüb-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Denso Paul

Artikel/Article: Vorläufige Mitteilung über den Hybriden Deilephila hybr. galii â™, X euphorbiae â™€ = hybr. galiphorbiae 136